

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Versöhnungskirche Moosburg und Friedenskirche Wartenberg



Dezember 2022 – März 2023

Du bist ein Gott der mich sieht

1. Mose 16,13



Liebe Leserin, lieber Leser,

Mit einem Bild zur Jahreslosung 2023 begrüßen wir Sie auf dem Titel des neuen Gemeindebriefes. Es ist immer wieder eine kleine Herausforderung, da der Zeitraum 4 Monate umfasst. Das reicht von der Adventszeit über Weihnachten und den Jahreswechsel bis hinein in die Passionszeit.

So finden Sie Gedanken zur Weihnachtsgeschichte und zur Jahreslosung, die uns durch das kommende Jahr begleiten kann.

Auch gibt es wieder ein neues Gesicht im Team der Hauptamtlichen. Vielleicht sind Sie ihm ja schon begegnet: Julian Kargl bereichert unsere Kirchengemeinde und gestaltet schon einiges mit, vor allem im Arbeitsbereich für Kinder und Jugend. Da finden Sie auch Artikel, was unsere evangelische Jugend beschäftigt und was los ist bei den Kindern und in den Kindergärten der Kirchengemeinde.

Die Energiekrise treibt auch die Kirche um und ebenso uns als Kirchengemeinde.

Lange haben wir im Kirchenvorstand diskutiert und eingehend beraten, wie wir die Kosten dämpfen können. Keine Angst! In

der Kirche werden weiterhin kein Eiszapfen von der Decke hängen und auch die Menschen, die sich in den Gemeindezentren treffen, müssen sich nicht mit einer Heizdecke ausstatten, um es in den Räumen auszuhalten. Aber beide Gottesdiensträume werden keine Wohnzimmertemperaturen mehr erreichen. Das muss auch nicht sein. Wir haben den Vorteil moderner Kirchen, die überhaupt beheizt werden können. Richten Sie sich darauf ein, sich für den Gottesdienstbesuch etwas wärmer anzuziehen. Und wir werden sehen, dass wir gut über den Winter kommen, ohne bibbernd in den Kirchenräumen zu sitzen.

Es ist wieder ein bunter Strauß mit Rückblick, was los war, und mit Ankündigungen, was geplant ist. Vielseitiges Leben in der Gemeinde – und alles hat seinen guten Ort, denn: *Du bist ein Gott, der mich sieht!* Das ist der rote Faden, der alles zusammenbindet. Vor Gott hat alles seinen Platz.

Eine gute Zeit über diese Monate hin wünscht Ihnen

Pfarrerin Elisabeth Schulz

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg

Redaktion: Pfarrerin Elisabeth Schulz (V.i.S.d.P.), Elisabeth Maier, Anke Schopf

Layout: Elisabeth Maier

Titelbild: "Weltkugel", entnommen aus: Jahreslosung 2023,
(c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg 2022

Bilder: soweit nicht anders vermerkt: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Moosburg/Redaktion; Cliparts; S.4: Dude/pixelio.de; S.6: Jürgen Treiber/pixelio.de; S.14/15: T. Hagenmaier, N. Firnkees, C. Grunert, T. Jahns; S.18: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de; S.19: Dieter Schütz/pixelio.de; S.21: Hui-Wen Hsiao ©2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.; S.24: K. Kuhn, J. Strehle

Kontakt: gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen, Auflage 2400 Stück

Beiträge, Termine für den nächsten Gemeindebrief (**April bis Juli 2023**) bitte bis **10. Februar** einreichen. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu ändern. Eine Haftung für versehentlich falsche oder fehlende Angaben ist ausgeschlossen.



„Du bist ein Gott, der mich sieht“



Die Jahreslosung für das Jahr 2023 stammt aus dem Buch Genesis ganz am Anfang der Bibel

(Kapitel 16, Vers 13).

Hier handelt es sich um einen gekürzten Bibelvers, der aus der

dramatischen Erzählung des Abraham Zyklus stammt.

Was geschah? Obwohl Abraham viele Nachkommen verheißen wurden, wird seine Frau Sara nicht schwanger. Schließlich greift sie zu damals absolut legalen Mitteln und bittet ihren Mann Abraham, mit ihrer Magd Hagar ein Kind zu zeugen. Nachdem Hagar schwanger geworden ist, kommt es aber zum Konflikt zwischen den beiden Frauen, die sich gegenseitig verachten und demütigen. Schließlich wird es Hagar zu viel und sie flieht. In völlig auswegloser Lage, schwanger, allein, heimatlos und ohne Perspektive, kommt für Hagar Rettung aus dem Nichts!

"Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste" (1.Mose 16,7) und spricht zu ihr: "Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand", und weiter: "Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.

Hagar tut es gut: da ist einer, der *mich* sieht! Nicht nur das „Gehört-werden“ ist das Besondere, sondern das „Gesehen-werden“! ... Big brother ...?? Nein, so nicht!

Hagar erfährt von Gott: „*Ich nehme wahr, dass es dich gibt mit allem, was dich ausmacht. Du bist eben kein Nichts, keine Luft.*“

Tut's mir auch gut, *gesehen* zu werden?

Was *macht* das mit mir? Ich war mir un-schlüssig mit der Beantwortung der Frage und wollte in einen Dialog mit anderen treten. Ich schrieb also viele Bekannte an und wurde fast überrollt mit der schieren Menge an faszinierenden Antworten, ob der Wirkung dieser wenigen Worte der Jahreslosung. Und so entschloss ich mich, auch dem geneigten Leser des Gemeindebriefes die Antworten nicht vorzuhalten. Zu Wort kommen Frauen wie Männer, unterschiedlicher Religionen und Sprachen ... Im Laufe des ganzen Jahres 2023 werden im Gemeindebrief deshalb Gedanken zur Jahreslosung erscheinen – unkommentiert. Sollten auch Sie davon inspiriert werden und Ihre Gedanken mitteilen wollen, so bitte ich, mir diese zukommen zu lassen unter: mw@famweise.de

Ihre Martina Weise

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

Gott ist da wie ein Vater, der auf mich schaut, und meine Wege sieht und lenkt zum Guten. Er tröstet, gibt Kraft, Ermutigung. Er übersieht mich nicht, ich bin Ihm wichtig, trotz all meiner Schwächen und Stärken.

Katharina

Er sieht und weiß, was in / mit mir los ist, vergisst mich nicht, achtet / beachtet / beobachtet mich.

Andrea



Jeder ist so wie er ist, und so ist es recht, weil es auch gut ist, dass alle unterschiedlich sind. Gott hat auf jeden einzelnen von uns ein Auge. *Regina und Robert*

Oh sorry! Da fällt mir gar nix ein! Ich weiß nicht ob Gott mich sieht! *Margit*

Man sagt: Gott sieht mich! Warum kann er mir die Angst nicht nehmen, die mich täglich begleitet? Ich werde krank davon. Neid Hass Ungerechtigkeit Kriege umgeben mich. Erde Wasser Luft Natur, spenden Energie und geben mir Hoffnung. Mich beruhigt: Gott sieht mich, schafft Ausgleich für die Seele. Gott sieht mich, aber Er scheint so oft mich und meine Familie zu übersehen. *Eleanor*

Ich schaue in den Himmel. Der Mond, die Sonne, einfach alles scheint unübersehbar... doch bin ich das auch??? Bei so vielen Menschen - wer sieht mich? Bin ich überhaupt sichtbar? Gott, Du siehst mich unter all den vielen Existenzen...! Dabei habe ich so viele Fehler gemacht und meist noch nicht mal etwas draus gelernt! Dann habe ich an Dir gezweifelt, die Hoffnung verloren... und sie doch wiedergefunden! Hab bitte ein Auge auf mich. *Jennifer*

Gott ist bei mir, auch wenn ich ihn nicht anrufe. *Korbi*

Wenn Gedanken kommen in der Nacht, und dich nicht zur Ruhe kommen lassen, dann vergiss nicht, dass da einer wacht, der dich sieht und unbegreiflich liebt, so wie Du bist. ER weiß Rat, errettet, trägt, - du bist ihn kostbar für IHN und du hast Seine Zusage, dass ER dich niemals versäumen oder verlassen wird! *Elfriede*

Gott ist der, der sehr aufmerksam und besonnen ist! Der sich um andere kümmert, ohne zu fragen, warum. Der einfach da ist wenn man Ihn braucht! *Thorsten*

Puhh, gar nicht so leicht - will ich immer gesehen werden - wann? Wo? - in der Not? in der Einsamkeit? - im Ruhm? - in der Öffentlichkeit? - gesehen im Sinne von verstanden werden? *Claudia*

Ich bin nicht allein, ich brauche keine Angst vorm Leben haben, denn ER ist immer bei mir, vor IHM kann und will ich mich nicht verstecken! ER nimmt teil an meinem Leben! *Gudrun*

Allah ist voll Huld gegenüber den Erdbewohnern. Er gibt innere Ruhe und Kraft. *Gabriel*



Confido in Dio, perche mi ama. – Dio mi aiuta, anche se non é visibile.
Il Dio ha la miafiducia, anche se non possotoccarlo. *Giovanna*

Ein Gott, der mich sieht, kennt, mein Innerstes, weiß meine Sorgen, Nöte, aber auch was mich freut und zufrieden macht. Dieses Sehen kann befremdlich sein und Angst machen, denn meine Intimität ist vor ihm dann nicht mehr vorhanden. (Kindermund: der sieht mich ja sogar auf dem Klo!) Oh, ein weites Thema, dieser kurze Satz! *Dorothea*

Es ist tröstlich dich als Gott zu wissen der immer um mich weiß. Du bist mein Freund, die liebende Geborgenheit! *Eine Ordensfrau*

Gott zeigt sich vor allem im Zwischenmenschlichen, in der Begegnung. Ich sehe Sie, Sie sehen mich, somit sieht mich / uns auch Gott?!? Daraus folgt eigentlich eine umfangliche Lebensbejahung! *Tim*

Endlich einer, der mich sieht! Ich darf sein, wie ich bin! Ich fühle mich angenommen. *Birgit*

Tu es un Dieu qui me voit; Tu connais mes joies, mes peurs, mes doutes; Tu connais les ténèbres qui m'habitent; Toi qui es lumière, pénètre en moi, inonde mon âme de ton esprit! Envoie tes lumières et illumne moi pour que je vive. *Chantal*

Er nimmt mich an die Hand und führt mich ohne Angst. Ich habe Vertrauen. In größter Not ist er bei mir. *Christa*

Weihnachten heute – eine Erkundung

Es war schon eine merkwürdige Begegnung, damals, draußen vor den Toren der Stadt Bethlehem. Auf den Feldern in dem windigen Stall, der als einzige Unterkunft noch war zu finden gewesen.

Josef, ein rechtschaffener Handwerker aus Nazareth. In seiner Heimatstadt war er sehr angesehen. Traditionsbetrieb wahrscheinlich. Vermutlich hat Josef das Handwerk von seinem Vater gelernt, so war es damals üblich. Meist reichte das Gewerbe nicht, um wirklich reich zu werden, aber es bot guten Lebensunterhalt und regelmäßiges Einkommen. Dementsprechend waren die Handwerker geschätzt und Teil der Gesellschaft. Mit ihm Maria, seine Verlobte. Sie war schwanger, das Kind unklarer Herkunft. Aber Josef hatte das nicht an die große Glocke gehängt, also war auch

Marias Ruf untadelig.

Aber was sich dann so ansammelte bei dem Paar im Stall – abgerissene Gestalten, die von den Felder her herein geströmt waren. Hirten! Sie galten damals als sozial, Outlaws, die das ganze Jahr draußen bei den Tieren verbrachten. Schmutzig, oft zerlumpt, angeheuert meist, um für die Bauern die gefährliche Arbeit des Hütens der Herden zu übernehmen. Unerschrocken mussten sie sein, sicherlich, um die Herden auch gegen wilde Tiere zu verteidigen. Aber auch das machte sie ein wenig uneinschätzbar für die sesshafte Bevölkerung. Sie waren nicht gut angesehen, waren den Bewohnern der festen Häuser oft suspekt. Aber hier im Stall treffen sie zusammen, an der Krippe im Anblick und in der Gegenwart des Kindes.



Später kommen dann noch die Heiligen drei Könige dazu. Kommen auch in den windigen kleinen Stall auf der Suche nach dem neugeborenen König. Also eigentlich sind es ja Gelehrte, erst unsere Tradition macht sie zu Königen. Jedenfalls bringen sie höchst wertvolle Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Und alle treffen sie zusammen an der Krippe bei dem neugeborenen Kind. Was für eine Versammlung!

Wie stand Josef in seinem Alltag zu Hirten? Hat er je welche getroffen? Hat er Abstand gehalten und sie gemieden? Wir wissen

es nicht. Mit so hochherrschaftlichen Leuten wie den Weisen aus dem Morgenland hatte er sicherlich vorher nichts zu tun gehabt. Aber hier im Stall an der Krippe geht das alles zusammen.

Wieder erinnere ich daran, dass es kein historischer Bericht ist, was uns die Bibel da überliefert. Auch ist unsere Weihnachtsgeschichte mit den Darstellungen als Krippe und den Figuren aus zwei Überlieferungen zusammen gesetzt. Im Evangelium bei Lukas ist die Geburt im Stall und die Hirten, die als erste ihre Aufwartung machen. Matthäus erzählt von den Besuchern aus dem Morgenland. Aber das

macht nichts, denn diese Weihnachtsgeschichte ist Programm. An der Krippe treffen Menschen völlig unterschiedlicher Herkunft und mit gänzlich unterschiedlichem sozialen Hintergrund zusammen. Und akzeptieren sich, nehmen einander an, wie sie eben sind. Und da genau geschieht Weihnachten! Da, wo Menschen einander annehmen und nur den Menschen vor sich

sehen, abgesehen von Kleidung und Erscheinung und ungeachtet dessen, was andere über ihn reden mögen. So hat auch Jesus Christus gelebt und gewirkt, und genau das geschah mit den Menschen, die um ihn

herum waren. Auch sie waren völlig unterschiedlicher Herkunft: Handwerker und Zöllner, Fischer und vielleicht auch Hirten. Männer und Frauen, Frauen oft mit schlechtem Ruf ob ihres Umgangs. Und sie nehmen einander an und es entsteht eine neue Gemeinschaft um den Mann aus Nazareth herum, in der nur die Person zählt. Immer wieder Weihnachten also. Wie sein Leben und seine Botschaft, so wird auch der Anfang seines Lebens vermutet. Menschen begegnen sich unvoreingenommen und können sich akzeptieren. Wo das geschieht, da ist Weihnachten.



„Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.“

Römer 15,7



Trauer um Dr. Philipp Pfeiffer

Mit großer Betroffenheit wurde die Nachricht von Philipps Tod am 17. Oktober 2022 im Alter von 68 Jahren in unserer Kirchengemeinde aufgenommen.

Dr. Pfeiffers Engagement in der Kirchengemeinde begann, als es Ende der 90er Jahre nach einer Konfirmation zu einer Aussprache zwischen Konfirmandeneltern und dem damaligen Pfarrer kam. Nach diesem Gespräch war er sich sicher: „Wenn ich mit manchem, was in der Kirchengemeinde passiert, nicht einverstanden bin, dann hilft es nicht, zu schweigen, sondern ich muss mich einbringen.“ So entschloss er sich, im Jahr 2000 für den Kirchenvorstand zu kandidieren und wurde direkt hinein gewählt. Bis ins Frühjahr 2020 engagierte er sich als Kirchenvorsteher, von 2006 bis 2018 war er Vertrauensmann des Kirchenvorstands. „Ich bin praktisch der Klassensprecher der Gemeinde“, so erklärte er das Amt den Konfirmanden. Er hatte dabei stets ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Wünsche der unterschiedlichsten Gemeindeglieder. Besonders wichtig war es ihm immer, zwischen unterschiedlichen Standpunkten und Interessen zu vermitteln. Deshalb initiierte er auch bald regelmäßige Gemeindeversammlungen, bei denen der Kirchenvorstand von seiner Arbeit berichtete und alle Gemeindeg-

mitglieder ihre Fragen, Anregungen und Wünsche einbringen konnten.

„Nicht schon wieder eine Verabschiedung.“ so waren zwischendurch einmal seine Worte. Er begleitete 7 Pfarrerwechsel auf den beiden Pfarrstellen der Kirchengemeinde und brillierte dabei als Vertrauensmann – ebenso wie bei den Konfirmationen – mit sehr passenden, kurzen und knackigen Grußworten. Er war ein ruhender Pol in bewegten Zeiten der Gemeinde.



Besonders engagierte sich Dr. Pfeiffer für den Pfarrhausneubau in Moosburg – es war ihm ein Anliegen, dass das Haus möglichst umweltverträglich gebaut wurde. Er scheute sich nicht, deshalb mehrmals mit weiteren Vertretern des Kirchenvorstands zum landeskirchlichen Baudirektor zu fahren und die Forderungen der Kirchengemeinde zu verdeutlichen. In der Bau-

phase übernahm er dann immer wieder die Rolle der Bauherrenvertretung und diskutierte mit Architektin, Fachplanern und Handwerkern über die optimalen Lösungen.

Philipp Pfeiffer hatte immer die gesamte Kirchengemeinde im Blick. Er suchte stets nach Möglichkeiten, die Verbindungen zwischen den verschiedenen Gemeindeteilen zu intensivieren. Und ihm war wichtig, dass jede Generation in der Gemeinde ihren Platz und ihre Angebote fand.



Er befürwortete ganz stark, die Trägerschaft für den Kindergarten „Weltent-decker“ zu übernehmen, er unterstützte die Neukonzeption der Konfirmandenarbeit, er setzte sich für die Jugend ein, er suchte mit nach neuen Ideen für die Seniorenarbeit.

„Freude (am Glauben) erlebbar machen“, das sei sein Wunsch für kirchliche Arbeit, so hat er es bei einer Klausurtagung des Kirchenvorstands formuliert – und damit wird er uns in Erinnerung bleiben.

Auch in der Dekanatsynode und im Dekanatsausschuss vertrat Dr. Pfeiffer unsere Kirchengemeinde und wusste die besonderen Bedürfnisse einer Gemeinde, die zwei sehr unterschiedliche Sprengel hat, dort hervorragend einzubringen. 12 Jahre lang war er dabei im Präsidium der Dekanatsynode und gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Dekanatsausschusses. Sehr dankbar war unser damaliger Dekan Jochen Hauer für die gute und äußerst zuverlässige Zusammenarbeit.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht“ – sein Konfirmationsspruch, das wurde an Philipp Pfeiffers Einsatz für die Gemeinde und die Gemeinschaft auch über die Konfessionen hinweg deutlich. Ein besonderes Anliegen war ihm die Ökumene – er beteiligte sich an Gottesdiensten zur Einheit der

Christen und der ökumenischen Jahreschlussandacht, holte die Osterkerze für unsere Kirchengemeinde in der katholischen Osternachtsfeier ab und initiierte Treffen zwischen dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand.

Philipp Pfeiffer wird in unserer Kirchengemeinde nicht vergessen werden. Dass er fehlt, das wurde schon an vielen Stellen offensichtlich, seit er sich immer mehr aus dem aktiven Ehrenamt zurückgezogen hatte, zum Beispiel beim Einholen und Schmücken des Christbaums oder unseren „Rama-Dama“ Aktionen in den Gemeindegärten. Aber er fehlt nicht nur als aktiver Ehrenamtlicher, sondern vor allem auch als Mensch, mit dem man gemeinsam diskutieren, lachen und feiern konnte.

Dr. Philipp Pfeiffer hat viele Jahre seiner Lebenszeit, Begabung und Kraft unserer Kirche geschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar. Er tat es im Vertrauen auf Gott, der unser aller Leben begleitet und zum Ziel führt. Sein letztes Ziel hat er nun in Gottes ewiger Herrlichkeit erreicht – und ich bin mir sicher, dass wir alle einst wieder mit ihm vereint sein werden. Bis dahin tragen wir die Erinnerung an ihn und seine wertvolle Arbeit in der Kirchengemeinde weiter.

Offene Kirche

Unsere Kirchen sind weiter offen!

Entstanden ist die Idee in Corona-Zeiten, als keine Gottesdienste gefeiert werden durften. Das wird weiter beibehalten. Sonntags nach dem Gottesdienst bleiben die evangelischen Kirchen in Moosburg und in Wartenberg geöffnet. Wenn in Wartenberg kein Gottesdienst gefeiert wird, steht die Friedenskirche ab ca. 10 Uhr offen.



Neues Gesicht Julian Kargl



Mein Name ist Julian Kargl und ich bin seit September der neue Religionspädagoge im Vorbereitungsdienst in Ihrer Gemeinde. Der Vorbereitungsdienst bei den Religionspädagogen sind die ersten zwei Jahre

nach dem Studium, in dem ich Erfahrungen sammeln kann. Ich werde mich viel mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Ihrer Gemeinde beschäftigen, freue mich aber auch andere Bereiche kennenzulernen und in der ganzen Gemeinde meinen Beitrag einzubringen.

Neben meiner Tätigkeit in der Kirchengemeinde bin ich auch an der Anton-Vitzthum-Grundschule (1. und 3. Klasse) und der Georg-Hummel-Mittelschule (9. Klasse) im Religionsunterricht im Einsatz.

Meine Frau und ich sind nach dem Studium nach Freising gezogen. Sie ist ebenfalls Religionspädagogin und macht ihren Vorbereitungsdienst in Freising.

In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen und spiele leidenschaftlich gerne Brettspiele.

Ursprünglich komme ich aus Schwaben, um genauer zu sein aus Neu-Ulm. Dort habe ich in meiner Jugend lange Jahre in der Gemeinde mitgearbeitet. Als ich dann mit der Schule fertig war habe ich angefangen Informatik zu studieren. Dabei merkte ich jedoch schnell, dass ich lieber mit Menschen arbeiten möchte, anstatt den ganzen Tag in Computerbildschirmen zu blicken. Somit machte ich mein Hobby zum Beruf und studierte Religionspädagogik in Nürnberg. Nach 20 Jahren Schwaben und 5 Jahren Franken bin ich nun also in Oberbayern angekommen.

Ich freue mich schon auf die vielen neuen Gesichter, die ich in den nächsten zwei Jahren kennenlernen darf und bin nach dem Studium schon Feuer und Flamme aus der Theorie eine Praxis für Ihre Gemeinde zu schaffen!

Herzliche Grüße,
ich hoffe man trifft sich bald mal in der Gemeinde

Ihr Julian Kargl

Bericht aus dem Kirchenvorstand

In den Sommermonaten hat der Kirchenvorstand einen Orgel-Ausschuss gegründet, der sich mit den Plänen zur Anschaffung eines passenden Instruments für unsere Zwecke in Moosburg befasst (siehe S. 19). Größere Anschaffungen sind im Moment nicht notwendig.

Ein neuer Termin für den angekündigten Ehrenamt-Stammtisch wurde für Frühjahr 2023 eingeplant (siehe S. 19).

Notwendige Energiesparmaßnahmen für die Gemeindezentren und Kirchen wurden beschlossen (siehe S. 20).



Adventszeit im Kindergarten Weltentdecker



Feste im Kindergarten haben eine besondere Bedeutung. Denn sie geben den Kindern Orientierung, Werte werden vermittelt und traditionelle Bräuche gepflegt.

Auch im Kindergarten ist das Weihnachtsfest ein Fest der Ruhe, der Besinnlichkeit, der Wunder, der Liebe, so wie der Gemeinschaft.

Im Kindergarten Weltentdecker können die Kinder die Vorweihnachtszeit wieder in der großen Gemeinschaft erleben. Dazu treffen sich die Gruppen jeden Montagmorgen in der Turnhalle um gemeinsam einen Adventskreis zu feiern.

Bei den Treffen zünden die Kinder die Kerzen auf dem Adventskranz an, singen Weihnachtslieder, lauschen Geschichten,

welche mit Bildern begleitet werden und erfreuen sich an der besonderen Atmosphäre der stillen Zeit. Selbstverständlich kommt auch der hl. St. Nikolaus zu Besuch.

Während der Adventszeit findet in den Evang.-Luth. Kindergärten ein Gottesdienst mit Pfarrerin Weller statt. Fasziniert bestaunen die Kinder jedes Jahr die Stola und Albe der Pfarrerin, lauschen ihren Erzählungen und sprechen die Gebete mit. Das Schöne an den Kindergottesdiensten ist für die Gruppen, dass sie aktiv mitmachen dürfen.

Ein weiteres Highlight für die Kinder ist es, den mitgebrachten Schmuck von zuhause auf den Christbaum zu hängen.

Viele basteln auch während des Tages Baumschmuck und bringen ihn an.

Am Ende entsteht ein festlicher Baum, der traditionellen Schmuck von allen Weltentdecker-Familien trägt.

Wer diesen Baum bestaunen möchte, kann während der Adventszeit bei den Weltentdeckern vorbeifahren und einen Blick durch die großen Turnhallenfenster werfen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit.

Hanna Goß (Weltentdecker)





Kindergarten Villa Kunterbunt

Die Kinder vom Kindergarten Villa Kunterbunt sind gut ins neue Kindergartenjahr gestartet.

Die neuen Kinder haben sich schon gut eingewöhnt und wir gehen mit schnellen Schritten auf unsere nächsten Feste im Jahreskreis zu.

Höhepunkt des Herbstes ist für die Kinder das St. Martins-Fest, welches in diesem Jahr endlich wieder in einem größeren Rahmen stattfinden kann. Die Kinder freuen sich schon sehr darauf.

Wir im Kindergarten beschäftigen uns mit dem Leben des heiligen Martin. Wir gestalten eine Laterne, singen Martinslieder und setzen uns mit dem Thema „Teilen und Helfen“ auseinander.

Genauso wie es Martin vor vielen Jahren getan hat. Er sah, wenn Menschen in Not waren und half so gut er konnte.

Danach starten wir in die Adventszeit – eine geheimnisvolle und sehr stimmungsvolle Zeit für die Kinder.

Was wird wohl hinter dem Türchen im Adventskalender sein?

Die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest beginnt. Nicht nur Kinderaugen strahlen, wenn am Adventssonntag und dann auch im Kindergarten die erste Kerze des Adventskranzes angezündet wird.

Besonders aufregend für die Kinder ist auch der alljährliche Besuch vom Nikolaus.

Die Zeit des Wartens beginnt. Wir singen die ersten Adventslieder, die wir auch am Christkindlmarkt in Moosburg präsentieren werden.

Es werden Plätzchen gebacken, Geschichten gelesen, es wird gebastelt und dekoriert, damit die Zeit bis Heiligabend eine „besondere“ Zeit wird

Michaela Stöber (Villa Kunterbunt)



St. Martinsfeier vor einigen Jahren



Gottesdienstplan

Termine	Moosburg	Wartenberg
27. November 1. Advent	10.30 Uhr GoDi  10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini-GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	
04. Dezember 2. Advent	09.00 Uhr GoDi  	10.30 Uhr GoDi 
11. Dezember 3. Advent	10.30 Uhr GoDi  (Vosswinkel)	
18. Dezember 4. Advent	9.00 Uhr Singgottesdienst	10.30 Uhr Konzert-GoDi mit dem Gospelchor
24. Dezember Heilig Abend	15.00 Uhr Mini-GoDi 16.00 Uhr Familien-GoDi 17.00 Uhr Christvesper 22.30 Uhr Christmette	15.00 Uhr Familien-GoDi 17.00 Uhr Christvesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag		10.30 Uhr GoDi 
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr GoDi 	
31. Dezember 2022 Silvester	17. 00 Uhr Ökumenische Feier zum Jahresabschluss im Kastulumünster	Ökumenische Feier zum Jahresabschluss <i>Uhrzeit noch offen</i>
01. Januar 2023 Neujahr	17.00 Uhr GoDi 	
06. Januar Epiphania	17.00 Uhr Andacht	
08. Januar 1. So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi	
15. Januar 2. So. n. Epiphania	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
22. Januar 3. So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	



Termine	Moosburg	Wartenberg
29. Januar Letzter So. n. Epiphania	10.30 Uhr GoDi	
05. Februar Septuagesimae	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
12. Februar Sexagesimae	10.30 Uhr GoDi	
19. Februar Estomihi	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
26. Februar Invokavit	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	
05. März Reminiszere	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
12. März Okuli	10.30 Uhr GoDi	
19. März Lätare	09.00 Uhr GoDi	10.30 Uhr GoDi
26 März Judika	10.30 Uhr GoDi 10.30 Uhr Kinder-GoDi  10.30 Uhr Mini GoDi Anschl. Offener Sonntagstreff	
02. April Palmsonntag	09.00 Uhr GoDi 	10.30 Uhr GoDi 
06. April Gründonnerstag	19.00 Uhr GoDi 	
07. April Karfreitag	10.30 Uhr GoDi 	15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Christi
09. April Ostersonntag	05.30 Uhr Osternacht  10.30 Uhr Familien-GoDi	10.30 Uhr GoDi 
10. April Ostermontag	10.30 Uhr GoDi	

 = mit Abendmahl

 = Kindergottesdienst

 = mit besonderer Musik



Konfirmationen am 23. Juli

Diese Inhalte sind
in der Online-Version aus
Datenschutzgründen entfernt.

Jubiläumskonfirmation



Segnung der Erstklässler

Diese Inhalte sind
in der Online-Version aus
Datenschutzgründen entfernt.



Jubiläumskonfirmation

Erntedank und Einführung von Julian Kargl



Kinder-Advent-Samstag

Für alle Kinder im Grundschulalter findet am
10.12.2022 von 10-16 Uhr
im Gemeindezentrum in Moosburg
ein Kinder-Advent-Samstag statt.



Wir wollen gemeinsam basteln,
spielen und backen.
Unkostenbeitrag 5 Euro
Anmeldung über die Homepage:
www.moosburg-evangelisch.de



Kindergottesdienst

Für Kinder zwischen ca. 6 und 12 Jahren findet in Moosburg am 4. Sonntag
im Monat auch ein Kindergottesdienst statt. Die Termine sind:

27.11.2022, 22.1.2023, 26.2., 26.3. jeweils um 10.30 Uhr



Mini-Gottesdienste

Parallel zu Kinder- und Hauptgottesdienst hören und erfahren wir biblische
Geschichten, singen, beten und basteln und haben viel Freude miteinander.
Dazu treffen wir uns im Gemeindezentrum in Moosburg. Ein neues Team aus
Ehrenamtlichen hat sich gebildet, das gerne noch weitere Interessierte für
Vorbereitung und Durchführung aufnimmt. Unsere nächsten Termine sind:

27.11.2022, 24.12.2022, 22.1.2023, 26.2., 26.3. jeweils um 10.30 Uhr



Eltern-Kind-Gruppen

Zeit und Raum zum Austausch der Eltern (oder auch Großeltern), gemeinsames Singen,
Spielen und Basteln, das bieten unsere ehrenamtlich geleiteten Eltern-Kind-
Gruppen in Moosburg und Wartenberg. Weitere Gruppen sind in Gründung, bei
Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Regine Weller (regine.weller@elkb.de).



Freitag, 9 - 11 Uhr in Moosburg für Kinder geb. zwischen Januar und Juli 2022



Zeit für Gott – Zeit für mich



Achtsamkeit üben, Meditation, Tanz, Stille und ein inhaltlicher Impuls helfen uns, ganz bei uns selbst anzukommen und neue Kraft zu schöpfen. Wir freuen uns über neue TeilnehmerInnen.

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **Montags 19.30 – 21.00 Uhr**

Termine: **Termine stehen noch nicht fest**

Anke Schopf (08761 62337)

Meditationsabend – Stille Andacht

„Halt an, wo läufst du hin...“



Anhalten, still werden, Tiefe erfahren. Kontemplation ist ein Übungsweg, der uns in die Erfahrung der Stille führen mag. Dabei geht es nicht darum etwas zu tun oder zu erreichen. Kontemplation ist die Übung uns selbst zu lassen und einfach da zu sein mit allem, was zu uns gehört. Es ist die Einladung in der Stille uns selbst und Gott tiefer zu erfahren.

Alle, die Interesse haben dabei zu sein, sind sehr herzlich eingeladen.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften.

Ort: Friedenskirche, An der Kammerstatt 1., Wartenberg

Zeit: **19.00 – 21.00 Uhr**

Termine: **7. Dezember, 21. Dezember, 11. Januar 2023, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 8. März, 22. März, 5. April, 19. April**

Nähere Infos und Fragen gerne an:

Martina Oefeles, martina.oefeles@web.de, Tel.: 0157 50738919

Taizé – Andachten in Wartenberg



Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft im Osten Frankreichs. Die Brüder von Taizé stammen aus verschiedenen Nationen und unterschiedlichen Kirchen. Sie verstehen ihr Leben als Zeichen der Versöhnung.

Man kann mitsingen, mitsummen, zuhören oder sich einfach tragen lassen. Eine biblische Lesung und Gebete sind dabei ebenso vorgesehen, wie eine Zeit der Stille. Wer diese kontemplative Art der Andacht erleben will, ist herzlich willkommen.

Ort: Friedenskirche Wartenberg

Zeit: **19.30 Uhr**

Termine: **jeden letzten Freitag im Monat**



Senioren Moosburg

Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich die „Senioren und Jung-Geliebten“

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **14.00 – 16.00 Uhr**

Termine: **1. Dezember 2022, 5. Januar 2023, 2. Februar, 2. März**

Helga Heilmann (08161 5336600)

Mütter in Kontakt

Wir treffen uns am um für die Kinder, Enkel etc. und ihre Schulen, Lehrer und allgemeine Anliegen zu beten.



Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **9.00 – 10.00 Uhr**

Termine: **2. und 4. Dienstag im Monat außer in den Ferien**

Pfarramt (08761 729 037)

Frauenkreis Moosburg

Wir treffen uns jeweils zu einem interessanten Thema, zu dem wir uns gemeinsam austauschen. Dabei findet Singen, Beten, kreativ sein, Lachen und das fröhliche Miteinander seinen Platz. Hast du Lust, dann komm vorbei. Bei uns ist jede Frau willkommen!

Ort: Evang. Gemeindezentrum, Schlesierstr. 10, Moosburg

Zeit: **20.00 Uhr**

Termine: **12. Dezember, 9. Januar 2023, 6. Februar, 13. März, 17. April**

Petra Krüger (08761 334793)

Offener Sonntags-Treff

Unsere Kirche ist jeden Sonntag nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr geöffnet und Veranstaltungen nach dem Gottesdienst werden von einigen schmerzlich vermisst.

Dann entstand folgende Idee: lasst uns den vierten Sonntag mit seiner großen Vielfalt von Mini-, Kinder- und Hauptgottesdienst nutzen und an dem Tag das Haus beleben. Es gibt Ein kleiner Mittagsimbiss in Form von Suppe oder einer anderen Kleinigkeit.

Dann soll es Kuchen und warme sowie kalte Getränke geben. Man kann auch am Nachmittag einfach kommen, Ruhe finden und danach eine Kleinigkeiten genießen.

Da diese Idee in einem sehr kleinen Team entstand, werden Mithelfer gesucht, die Kuchen backen, warme Speisen vorbereiten oder andere hilfreiche Dinge tun. Bitte im Pfarramt melden, wenn Interesse besteht.

Termin: **jeder 4. Sonntag im Monat außer in den Ferien**



Neue Orgel für Moosburg



Wir wollen eine neue Orgel für die Versöhnungskirche anschaffen. Aber warum?

Diese Frage, verehrte Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, mögen Sie sich nun stellen. Unsere derzeitige Truhenorgel ist zum einen überlastet, wenn die Kirche sehr gut bis voll besucht ist – da fehlt es einfach an einer ausreichenden Zahl von Pfeifen. Zudem lebt eine Orgel von der Klangvielfalt, die durch die verschiedenen klingenden Pfeifenreihen, die sogenannten Register, erzeugt werden kann. Mit unseren vier Registern haben wir praktisch gesehen nur sechs Kombinationsmöglichkeiten. Zudem haben wir auch nicht die Möglichkeit, über mehrere Manuale und das Pedal hinweg verteilt gleichzeitig in mehreren Klangfarben zu spielen, was zu den Kernkompetenzen einer Kirchenorgel zählt.

Daher sind wir auf der Suche nach einem neuen Instrument. Wobei dieses nicht neu

sein muss: Es gibt auf dem Gebrauchtmarkt viele sehr gut erhaltene Instrumente – eigentlich aus einem kirchlich gesehen traurigen Anlass: Mangels Nachfrage werden viele Gotteshäuser für immer geschlossen, umgewidmet oder gar abgerissen. Sehr große Kirchen wiederum haben oft auch eine beachtliche Interimsorgel, wenn das Hauptinstrument erneuert wird. Wir hoffen, dass wir auf diesen Märkten ein gutes, für unser Haus geeignetes Instrument finden können, das wir uns auch leisten können. Ganz billig ist ein Instrument nämlich nicht, aber wir sind optimistisch, dass wir auch mit Ihrer Hilfe den Kraftakt bewältigen können.

Und was machen wir mit der bisherigen Orgel? Die findet in Wartenberg eine neue Heimat. Die dortige Kirche wird derzeit noch von einer in die Jahre gekommenen elektronischen Orgel beschallt.

Dr. Niko Firnkees

Einladung zum Ehrenamts-Stammtisch

Liebe ehrenamtliche Helfer und die, die es gerne werden möchten,

wir laden Sie recht herzlich ein zu unserem ersten Ehrenamts-Stammtisch am:

11.03.2023 um 15:00 – 17:00 Uhr

Das Gasthaus wird noch bekannt gegeben. Wir wollen ganz ungezwungen zusammenkommen, uns kennenlernen und austauschen, um den Kontakt untereinander zu stärken.

Gerne sind auch alle Interessierten eingeladen, die sich engagierten möchten und eine Idee dafür suchen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Herzlichst Ihr Kirchenvorstand



Energiesparen in den Kirchen

Es dürfte für jeden nachvollziehbar sein, dass auch die Kirchengemeinde sich an Energiesparmaßnahmen beteiligen muss. Im Rahmen der Umweltmanagements wurden dazu in den letzten Jahren bereits einige Schritte wie die Umstellung auf Recyclingpapier und LEDs unternommen.

Im Bereich der Energie werden Kirchen, Gemeindezentren und Kirchen bereits seit 2012 zu 100% aus Ökostrom versorgt; bei der Heizung sieht es da leider nicht so gut aus. Lange wurden nur fossile Brennstoffe zur Beheizung eingesetzt, erst durch den Austausch der Wartenberger Heizung wurde dort 2021 eine Holzpellet-Heizung installiert.

Im Bereich des Energiesparens ist es sinnvoll, die beiden Begriffe „Effizienz“ und „Suffizienz“ im Hinterkopf zu behalten. Während die Effizienz eine qualitativ bessere Sache beschreibt – beispielsweise den Austausch von Glüh- oder Energiesparlampen durch energiesparendere LED-Leuchten –, ist es bei der Suffizienz

etwas komplexer. Hier stellt sich die Frage: was ist notwendig, geht es vielleicht auch etwas kleiner und anders? Und in diesem Kontext stellt sich auch für die Kirchengemeinde die Frage, in welchen Rahmen und welchem Ausmaß Einsparungen möglich und machbar sind.

Die Absenkung der Raumtemperaturen sowohl in den genutzten Gemeindezentren als auch den Kirchen ist ein sinnvoller Schritt dazu – 1°C weniger Beheizung entspricht 6-10% Einsparung an Energie! Der bei weitem größte Teil der Emissionen im kirchlichen Bereich fällt nach einer Studie der Evangelische Kirche Bayern im Bereich der Heizung an, hier stecken demnach auch die größten Einsparpotentiale. Hier und in den Gemeindezentren ist es notwendig, neue Einsparmöglichkeiten zu finden – das soll in den kommenden Wochen auch durch eine Nutzungsanalyse geschehen.

Christian Weller

Wir suchen deswegen Verstärkung für das Umweltteam der Kirchengemeinde – wer Lust hat, sich bei der energetischen Optimierung einzubringen, möge mich als Umweltbeauftragten bitte direkt kontaktieren (christian.weller@elkb.de).

Taufgottesdienste

Auch unter den Corona-Rahmenbedingungen können wir in unseren Kirchen Taufgottesdienste feiern. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt nach möglichen Terminen.



Weltgebetstag 2023

„Glaube bewegt“ unter diesem Titel haben Frauen aus Taiwan den Tag vorbereitet. Wir werden ihn auch in Moosburg am 3. März 2023 wie üblich ökumenisch feiern, in diesem Jahr in St. Kastulus. Genaueres entnehmen sie bitte der Presse. Wer mit vorbereiten möchte ist willkommen und wende sich bitte an die Pfarrerinnen oder ans Pfarrbüro.

Das Bild mit dem Titel "I Have Heard About Your Faith" stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.



Aktion Brot für die Welt – Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.

(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels

leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kantorei Moosburg	Donnerstag 19.30 Uhr	Nikoslav Firnkees
Gospelchor Wartenberg	Donnerstag 20.00 Uhr	Verena Oberloher
Mütter in Kontakt	2. und 4. Dienstag im Monat 9.00 Uhr	Pfarramt
Anonyme Alkoholiker	Mittwoch 20.00 Uhr	
Senioren Moosburg	1. Donnerstag im Monat 14.00 Uhr	Helga Heilmann



Aufgenommen in die Gemeinde wurden:

Diese Inhalte sind
in der Online-Version aus
Datenschutzgründen entfernt.



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Diese Inhalte sind
in der Online-Version aus
Datenschutzgründen entfernt.



Aus unserer Mitte sind verstorben:

Diese Inhalte sind
in der Online-Version aus
Datenschutzgründen entfernt.



Kontakte

Pfarramt

Pfarramtssekretärin Edina Kestner
Schlesierstr. 10, 85368 Moosburg
Tel. 08761 729 037
pfarramt@moosburg-evangelisch.de
Bürostunden Mo-Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
sowie Mo 14.00 – 16.00 Uhr

Pfarrerin Regine Weller (geschäftsführend)

Geibitzstraße 6, 85368 Moosburg
Tel. 08761 729 2380
weller@moosburg-evangelisch.de

Pfarrerin Elisabeth Schulz

An der Kammerstatt 3, 85456 Wartenberg
Tel. 08762 721 027
oder 0151 15286439
schulz@moosburg-evangelisch.de

Vikarin Julia Vosswinkel

Tel. 0151 41645323
julia.vosswinkel@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Annett Brinkel
Tel. 0151 2154 1754
Andrea Lachner
Tel. 08761 60873
lachnera@icloud.com

Gemeindezentrum und Versöhnungskirche in Moosburg

Schlesierstrasse 10, 85368 Moosburg

Gemeindezentrum und Friedenskirche in Wartenberg

An der Kammerstatt 1, 85456 Wartenberg

Gemeindebrief-Redaktion

gemeindebrief@moosburg-evangelisch.de

Spendenkonto

Überweisungen können getätigt werden an: IBAN DE93 7435 1740 0000 0039 80
Bitte geben Sie einen Verwendungszweck an, z.B. "Kindergarten XYZ", "Jugendarbeit".
Das Konto wird bei der **Sparkasse Moosburg** (BIC: BYLADEM1MSB) geführt.

Evang. Kindergarten "Villa Kunterbunt"

Leitung: Hanna Goß
Schleienstrasse 3, 85368 Moosburg
Tel. 08761 5018
Fax 08761 727 5530
kontakt@villa-kunterbunt-moosburg.de
www.villa-kunterbunt-moosburg.de

Evang. Kindergarten "Weltentdecker"

Leitung: Hanna Goß
Ginsterstraße 1, 85368 Moosburg
Tel. 08761 722 6727
Fax 08761 722 6906
ginsterstrasse@moosburg-evangelisch.de
www.kindergarten-weltentdecker.de

Kirchenmusik

Dr. Nikoslav Firnkees (Kantorei)
Tel. 08761 63184
Verena Oberloher (Gospelchor)
Tel.: 0871 4047 1739

Diakonisches Werk Freising

Johannisstr. 6, 85354 Freising
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit
Tel. 08161 40 29 80 -13
HINWEIS: Jeden Mittwoch finden im VHS-
Gebäude Moosburg Beratungen durch die
Diakonie statt.

Fachstelle zur Verhinderung von
Obdachlosigkeit
Tel. 08161 40 29 80 -14 oder -15

Evang.-Luth.-Dekanat

Dekan Christian Weigl
Martin-Luther-Straße 10, 85354 Freising
Tel. 08161 883 7343
dekanat.freising@elkb.de



Lesung mit Klaus Kuhn aus seinem Buch "Die Zeugin"

Was ist das für eine Sekte, deren Mitglieder da mit dem „Wachturm“ an der Straße stehen?

Warum sollten wir uns damit befassen?

Warum muss man davor warnen? Warum sind vor allem Frauen durch diese Sekte besonderen Gefahren ausgesetzt?

Der Journalist Klaus Kuhn (61) aus Wang, Sohn eines evangelischen Pfarrers, hat einen Roman geschrieben, den die Moosburger Zeitung in einer Rezension bereits „notwendig“ genannt hat, und in dem zwei jungen Frauen der Ausstieg aus der Sekte gelingt.

Warum aber ist das so schwer, da raus zu kommen? Warum müssen wir von einer Parallelgesellschaft sprechen, die in der Politik, wenn auch in ganz anderen Zusam-

menhängen, immer wieder scharf kritisiert worden ist?

Alle diese Fragen können erörtert werden, wenn am

21. Januar ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Moosburg Klaus Kuhn aus seinem Roman liest.

Wieder wird es Sachinformationen geben, bevor Kuhn in seinen Text einsteigt. Das tut er aber nicht zu lange, denn wie schon bei einer voran gegangenen Veranstaltung dieser Art soll ausreichend Zeit für ein gutes Gespräch sein. Natürlich signiert der Autor auch Bücher, wie das bei jeder Lesung üblich ist.



Samstag, 21. Januar 2023, 19.00 Uhr

Führung zu den Stalag-Gedenkstätten

Im Jahr 2000 wurde unser Moosburger Gemeindezentrum eingeweiht. Und davor? Da nutzten wir am gleichen Ort eine Baracke, die 1960 von der Stadt gekauft und ab 1972 auch für Gottesdienste genutzt wurde. Viele Ältere erinnern sich noch daran.

Diese Baracke war ab Herbst 1939 bis Kriegsende als Offizierskasino Teil des riesigen Kriegsgefangenenlagers Stalag VIIA, das nach Kriegsende Internierungslager, dann ab 1948 Flüchtlingslager wurde.

Der Stalag Moosburg e.V. bemüht sich seit vielen Jahren diesen Teil unserer Geschichte vor dem Vergessen und Erinnerungsorte vor dem Abriss zu bewahren.

Wir konnten Herrn Strehle vom Verein für eine Führung am 22.01.2023 gewinnen, zu der wir herzlich

einladen möchten. Wir treffen uns um 12 Uhr im Gemeindezentrum und können auch nach der Führung dort bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

Die Führung dauert 1,5 bis 2 Stunden und ist ca. 2 km lang (Lagereingang – Sabathiel-Baracke – Stalag-Gedenkplatz – Wachbarracken). Ein Besuch des ehemaligen Kriegsgefangenenfriedhofs in Oberreit (mit Auto) kann nach Absprache mit den Teilnehmern ggf. noch ergänzt werden



Sonntag, 22. Januar 2023, 12.00 Uhr

